



Foto: Spitzauer

## KOMMENTAR

Michael J. Payer  
Redaktion  
m.payer@bezirkszeitung.at

## Kinder müssen an erster Stelle stehen

Der Umbau in der Geblergasse ist endlich beschlossene Sache. Zwischen der Kalvarienberggasse und der Palffygassee sollen die Schulwege sicherer werden. Der Anteil an Parkplätzen reduziert werden. Klingt logisch, schließlich wird seit Jahren über diese Maßnahme diskutiert. Jetzt ist es endlich so weit: Baubeginn ist in den Sommerferien 2019. Der Beschluss zum Umbau hat allerdings einen Schönheitsfehler: Er war nicht einstimmig. FPÖ und ÖVP haben dagegen gestimmt. In der geplanten Form könne man „nicht mitgehen“. Das Hauptargument für das „Nein“ ist die Reduktion der Parkplätze von 104 auf 77. Eine Sorge, die den Namen nicht verdient. Zugegebenermaßen ist die Parkplatzsuche eine verzichtbare Beschäftigung. Die Sicherheit von rund 1.200 Schülern ist im Gegenzug unverzichtbar. Auf dem Weg zum Unterricht müssen Kinder und Eltern die Gewissheit haben, auf sicheren Wegen, Straßen und Gassen unterwegs zu sein. Wenn der Preis für diesen Schulweg 33 „geopferte“ Parkplätze sind, dann ist dieser nicht nur gerechtfertigt, sondern einer, der bezahlt werden muss.

## INHALT

Hernals	4
Stadtleben	10
Österreich	24
Gesundheit	25
Bauen & Wohnen	28
Motor & Mobilität	32
Kleinanzeiger	34
Impressum	34
Wohin in Wien	36
Bezirksnavi	38
Leute	39

## Sicherheit schlägt

Sicherheitsmaßnahmen für hunderte Schüler in der Geblergasse beschlossen.

von Michael J. Payer

Das Projekt „Umbau der Geblergasse“ steht schon seit Jahren auf der Agenda. Zwischen der Kalvarienberggasse und der Palffygassee sollen die Schulwege sicherer werden. „Damit entsprechen wir dem Wunsch vieler Anrainerinnen und Anrainer nach einer Verkehrsberuhigung“, begründet die Hernalser Bezirksvorsteherin Ilse Pfeffer (SPÖ) die von der Bezirksentwicklungskommission empfohlene Maßnahme.

In der Geblergasse befinden sich auf einer Länge von 400 Metern auf insgesamt fünf Straßenzügen eine NMS, eine AHS, ein Kultur- und Veranstaltungszentrum sowie der kirchliche Kindergarten der Pfarre Hernals. Rund



Alleine im Hernalser Gymnasium gehen täglich 860 Schüler ein und aus. Die Radabstellplätze sind bisher eher dürftig. Fotos (2): mjp

1.200 Kinder sind täglich in der engen Gasse zwischen den Autos unterwegs.

Die Breite der Gehsteige liegt in den meisten Straßenzügen unter den Mindestanforderungen von zwei Metern. Daher sind konkrete Verkehrssicherheitsmaßnahmen zur Reduzierung der Geschwindigkeiten, eine Verbesserung der Sicht, barrierefreie Fußgängerquerungen,

Gehsteigvorziehungen sowie Fahrbahnanhebungen geplant. Baumpflanzungen, Sitzmöglichkeiten und Radabstellanlagen sind ebenfalls vorgesehen.

Bei der Bezirksvertretungssitzung am 6. März wurde das Maßnahmenpaket mit den Stimmen der SPÖ, der Grünen und von Neos auf Schiene gebracht. ÖVP und FPÖ haben sich dagegen ausgesprochen.

## SCHMUCKSTÜCK DER WOCHE



In einem Innenhof in der Bergsteiggasse hat Judit T. diesen Baum entdeckt. Senden Sie Ihre Fotos an hernals.red@bezirkszeitung.at!

## SCHANDFLECK DER WOCHE



Dem Namen nicht gerecht wird dieses Haus in der Blumengasse. Ein paar Blüten würden der Fassade guttun. Fotos (2): Judit T.

## BEZIRKSQUIZ

1. Wie viele verschiedene Tanzschuhmodelle bietet das House of Dancing an?

- a) Rund 1.000 Modelle
- b) Etwa 500 Modelle
- c) Circa 2.000 Modelle

2. Wie viele Parkplätze werden nach den Umbauarbeiten in der Geblergasse wegfallen?

- a) Alle 104 Parkplätze
- b) Kein einziger Parkplatz
- c) 33 Parkplätze

3. Wann wird es die erste kostenlose Hebammensprechstunde im Grätzeltreff geben?

- a) Am 21. März
- b) Am 21. April
- c) In den Sommerferien

## Antworten:

1a: Dort sind rund 1.000 verschiedene Modelle zu haben.  
2c: Die Anzahl der Parkplätze in der Geblergasse sinkt von 104 auf 71 – also 33 weniger.  
3a: Die Hebammensprechstunde von Regina Zsivkovits startet am 21. März.